

Information der

TIP**Technologie- & InnovationsPartner**

Die Wirtschaftsförderung des Landes, die Wirtschaftskammer NÖ und die Europäische Union unterstützen und fördern Innovationen und technologische Entwicklung.

tippS 2008

Foto: Bildagentur Waldhäusl

Der Innovationspreis: Ovationen für Niederösterreichs Innovationen

Innovative Unternehmer besonders zu unterstützen und zu fördern ist seit langem ein Anliegen der Wirtschaftskammer und der Niederösterreichischen Landesregierung.

Die Präsentation dieser innovativen Unternehmen und deren erfolgreicher Projekte ist dabei ein zentrales Thema, um auch andere Betriebe zu innovativen Leistungen anzuregen. Was 1985 als Ausstellung begann, entwickelte sich sehr schnell zu einem Wettbewerb und die Verleihung des „Karl Ritter von Ghenga-Preises“ zu einem jährlichen Treffen vieler innovativer Unternehmer Niederösterreichs.

Unter www.innovationspreis-noe.at können Sie auch Ihr Innovationsprojekt zum Wettbewerb anmelden! Dem Sieger winkt ein von der NÖ-Landesregierung gestiftetes Preisgeld in der Höhe von EUR 10.000,-. Für die Categoriesieger werden wertvolle Sponsoren-Preise zur Verfügung gestellt. Mit der Teilnahme Ihres Unterneh-



Foto: Bildagentur Waldhäusl

mens tragen Sie jedenfalls dazu bei, den Blau-Gelben Innovationsgeist unter Beweis zu stellen und weiter zu stärken!

Nähere Informationen zum Wettbewerb finden Sie unter www.innovationspreis-noe.at.

Workshop „Bioniquity“® – Nutzen auch Sie den IQ der Natur

Lernen von der Überlegenheit der Natur! 20 Teilnehmer des Kreativitätsworkshops BIONIQUITY® staunten über die einzigartigen Erfindungen aus der Natur. Bio-Nik als Kunstwort aus Biologie und Technik ist seit den 60er Jahren immer wieder in aller Munde. Meist wird Bio-Nik als ein interdisziplinäres Forschungsgebiet beschrieben, das sich mit der Übertragung der in Jahrmillionen entwickelten und optimierten Erfindungen der Natur in die Technik befasst.

BIONIQUITY® ist eine auf den Grundlagen der BioNik basierenden Kreativitätstechnik zur Entwicklung neuer Produkte bzw. zur Verbesserung bestehender Produkte. Diese Methode ist für Unternehmen aller Größen geeignet, die sich durch kreative Denkweisen einen Wettbewerbsvorteil sichern möchten.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Nehmen auch Sie an der kostenlosen Workshopreihe „Innovations- und Kreativitätsmethoden“ teil! Nächster Termin:

30. April 2009 Konzeptbaum – strategisches, kreatives Denkzeichen

Mehr zu diesem Workshop finden Sie auf www.tip-noe.at/?432181.

Innovationsfreundliches Klima für klimafreundliche Innovationen

Dass unser Bundesland ein „innovationsfreundliches Klima“ aufzuweisen hat, wurde 2007 durch die Verleihung des „European Award for Innovative Regions“ an LH Dr. Erwin Pröll bestätigt. Der Award zeichnet europäische Regionen aus, die in ihrem Gebiet Innovationen gefördert, stimuliert und eingeführt haben. Offenbar kann Niederösterreich aber auch mit „klimafreundlichen Innovationen“ punkten! Lässt man die in den letzten Jahren zum NÖ-Innovationspreis eingereichten Projekte Revue passieren, so ist ein eindeutiger Trend zu „Innovationen für Umwelt und Klima“ erkennbar. Diesen Trend wollen wir mit einem attraktiven Beratungsangebot besonders forcieren! Schwerpunktberatungen zur Realisierung von Projekten mit den genannten Zielsetzungen werden wir daher 2009 mit einer erhöhten Förderung unterstützen! Details dazu finden Sie auf der letzten Seite der TIP Tipps.

Wenn Sie bereits eine Innovation für Umwelt und Klima realisiert haben, so reservieren wir gerne in den nächsten Ausgaben der TIP Tipps einen Platz dafür! Kontaktieren Sie einfach Ihre regionale Servicestelle. Diese unterstützt Sie auch auf Ihrem Weg „von der Idee bis zum Markterfolg“ wie gewohnt mit unseren unter www.tip-noe.at dargestellten Angeboten!

Raimund Mitterer

WKO NÖ
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH



100 % Bio Mühle - Erste Raabser Walzmühle M. Dyk

Die Müller-Tradition der Dyks in Österreich geht bis auf 1881 zurück und wird seither in ungebrochener Folge von Generation zu Generation weitergegeben. Von 1970 bis 2005 lenkte der Müller, Maschinenbauer und Erfinder Peter Dyk in Partnerschaft mit seiner Gattin Lydia die Geschicke des Unternehmens. Die Dyk Mühle war der erste Betrieb Österreichs, der Getreide aus biologisch kontrolliertem Anbau vermahlte. Im Jahr 2002 kam deren Tochter Lisa aufgrund der Hochwasserkatastrophe in den elterlichen Betrieb. Seit 2005 hat Lisa Dyk nun auch die Geschäftsführung der Firma inne und ist mit großem Engagement tätig.

Herr Peter Dyk entwickelte ein Mahlverfahren, das es ermöglicht Getreide schonend zu vermahlen und zugleich das Mehl monatelang haltbar macht. Der große Vorteil dieser besonderen Methode ist die Erhaltung der Vitalstoffe im Mehl! Im Vergleich dazu werden beim konventionellen Mahlverfahren die wertvollen Vitamine, Spurenelemente, Aminosäuren, etc. mit dem so hochwertigen Keimling leider ausgeschieden. Das patentierte Spezialmahlverfahren verwendet eine Kombination aus der Walzenstuhl- und der Prallmüllerei.

Der erste Zerkleinerungsschritt erfolgt, wie im konventionellen System, mittels Riffelwalzen (nur 1 Walzenstuhl), wobei durch die angeschlossene Siebsortierung auf dem Plansichter das Mahlprodukt in Schälenteile, Grieße und Mehl sortiert wird. Die weitere Vermahlung erfolgt in nur zwei patentierten Schritten auf so genannten Desintegratoren, welche das Mahlgut durch Prallung aufschließen. Der freie Prall bewirkt, dass elastische Teile (= Schälenteile) groß bleiben aber spröde Teile (= Grieß) aus dem Endospermtteil des Kornes in einem Durchgang zu fertigen Mehl zerkleinert werden. Aufgrund dieser Methodenkombination wird von jeder Zerkleinerungsart nur das Optimalere verwendet!

Im Frühjahr 2008 wurde die Dyk Mühle auf 100% „Bio“ umgestellt, somit wird nun ausschließlich Getreide aus biologischem Anbau verarbeitet.

Abnehmer der Bio-Mahlprodukte (div. Mehle, Grieße, etc.) sind vorwiegend der österr. Handel, Bio-Bäckereien als auch weitere Biomehl-Verarbeitungsbetriebe wie Großküchen, Hersteller diverser Tiefkühl-Bioware, etc.

Ihr Service im Waldviertel Ing. Herwig Kickingger

Weitraer Straße 44, 3950 Gmünd,
Tel. 02852/51 5 31, Fax 02852/51 5 31/60 5 99
E-Mail: tip.waldviertel@wknoe.at



TIP-TIPP:

„Unser TIP mit seinem Expertennetz stellt einen unverzichtbaren Erfolgsgarant für unsere Neuentwicklungen dar.“ meint Mag. Lisa Dyk.

Weitere Informationen unter:

Erste Raabser Walzmühle M. DYK
Hauptstraße 26
3820 Raabs/Thaya
Tel: 02846/370/0
www.dyk-mill.com

Ihr Service im Industrieviertel Ing. Roman Langer

Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt,
Tel. 02622/22108, Fax 02622/22 1 08/32 3 59
E-Mail: tip.industrieviertel@wknoe.at

Seit Herbst 2008 gehört der Wr. Neustädter Pneumatik-Hersteller ORIGA zum Weltkonzern Parker Hannifin Corporation, dem weltweit führenden Unternehmen für Antriebs- und Steuerungstechnologien. Das umfassende Produktsortiment deckt schon jetzt alle wichtigen Antriebstechnologien ab: Elektromechanische, hydraulische und pneumatische. Allerdings ist man bei Parker darum bemüht, die Qualität des Angebots kontinuierlich zu verbessern. Aus diesem Grund wurde im Herbst letzten Jahres auch der Wr. Neustädter Pneumatik-Spezialist Origa in den Konzern geholt. Die breite technologische Kompetenz und auch das globale Servicenetz von Parker schaffen optimale Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des heimischen Unternehmens, das seit knapp vierzig Jahren hochwertige Druckluftaufbereitungsgeräte entwickelt, konstruiert und produziert. Auch das aktuellste Produkt setzt neue Standards.

Die Baureihe A15 macht die moderne Druckluftaufbereitung einfacher, wirtschaftlicher und problemloser. Die Basis dafür bildet der konsequente Einsatz von High-Tech-Polymeren. Im Vergleich zu herkömmlichen Systemen wird das Gewicht um 45 Prozent reduziert. Handling und Montage werden so spürbar leichter. Da es sich

Parker-Origa Pneumatik GmbH revolutioniert Druckluftaufbereitung



um korrosionsbeständige Polymere handelt, kann die Baureihe A15 auch in rauer und aggressiver Industrieumgebung bei Temperaturen von bis zu minus 40 °C verwendet werden. Aggressive Bestandteile von synthetischem Kompressoröl oder Frostschutzmittel sind kein Problem mehr. Die High-Tech-Polymere und ein völlig neues Behälterkonzept erlauben überdies eine Reduktion von 12 auf nur mehr 2 Varianten. Im Hinblick auf eine effiziente Logistik bedeutet

das einen enormen Fortschritt. Zu den Highlights bei den Komponenten der Baureihe A15 zählt der Nano-Nebelöler, der als weltweit erstes Gerät die Ölmenge vollautomatisch auf die Durchflussmenge anpasst. Dadurch lässt sich wirtschaftlichste Minimalschmierung konstant sicherstellen. Ein zusätzliches Plus ist die Vergrößerung des maximalen Abstands zwischen Öler und Anwendung von bisher 8 Meter auf jetzt 40 Meter. Das eröffnet neue Spielräume für komplexe Anlagenkonzepte. Das Druckluftmanagementsystem A15 wird mit einem integrierten Ablassventil für manuellen und halbautomatischen Kondensatablass geliefert.

TIP-TIPP:

Ing. Erich Sulzer sieht die TIP-Unterstützung positiv: „Das ansprechende Industriedesign wurde gemeinsam mit den Experten der Technologie- und InnovationsPartner entwickelt“.

Weitere Informationen unter:

Parker Origa Pneumatik GmbH
Dr. Adolf Schärf-Straße 12
2700 Wiener Neustadt
Tel: 02622/26 07 10
www.parker-origa.com

Ihr Service im Mostviertel Ing. Gabriel Maschke

Beethovenstraße 2, 3300 Amstetten,
Tel. 07472/62727-0, Fax 07472/62 7 27/30 1 99
E-Mail: tip.mostviertel@wknoe.at

Die Sonneck GmbH stellt seit 1875 Qualitätswerkzeuge her und bietet heute ein umfassendes Werkzeugsortiment in drei Produktlinien an. Die brandneuen Qualitätswerkzeuge der Marke Sonneck Premium präsentierte Eduard Sonneck bei der Herbstmesse in Wels Mitte November 2008. Besonders überraschend für viele Fachbesucher war neben dem in Ybbsitz entwickelten Design die ungewöhnlich attraktive Kombination mit Edelstahl. „In den Sonneck-Premium-Werkzeugen verschmelzen Form, Funktion, Kreativität und Technik zu einem harmonischen Ganzen“, begründet der Geschäftsführer die positiven Rückmeldungen seiner Kunden.

Sonneck erfüllt die Wünsche und Bedürfnisse der Anwender mit Qualitätsprodukten und rundet das Komplettpaket mit besonderen Serviceleistungen für seine Vertriebspartner ab. Für die Kunden ist es wichtig, dass sie neben der Standardware auch die richtige Auswahl an hochwertigen Produkten im Geschäft finden. Daher bietet Sonneck dem Fachhandel und den Baumärkten ein umfassendes Angebot, von der Einstiegsschiene bis zum hochwertigen Sortiment und unterstützt sie mit kompetenter Präsen-

Design und Innovation der Sonneck-Premium-Werkzeuge

tion, laufender Pflege und Wartung der Verkaufswände. Für den seit 1875 in Österreich ansässigen Werkzeugproduzenten spielt das Know-how bei der Produktion und der Qualitätskontrolle seit jeher eine wichtige Rolle. Damit kann eine dynamische, marktorientierte Programmentwicklung gewährleistet werden. Diese macht es möglich, ein Lager von mehr als 2600 Artikeln für jede Jahreszeit, verbunden mit einem täglichen Versandservice zu bieten. Das versteht Sonneck unter Kompetenz, Innovation und perfektem Service!

Ihr Alltag ist komplex genug und extreme Situationen verlangen zuverlässige Partner. Sonneck-Technik hat die Antwort auf viele Fragen der modernen Befestigungstechnik und bei Sonderlösungen. Erfahrung und Materialkenntnis haben bei Sonneck Tradition. Das Wissen um Ergonomie und die besonderen Anforderungen ermöglichen kompetente Lösungen. Denn bis heute überzeugt der österreichische Produzent mit Qualität die hält, was sie verpricht. Man darf gespannt sein, mit welchen Innovationen die Firma Sonneck als nächstes aufhorchen lässt.



TIP - TIPP:

„Die TIP konnten uns bei der Umsetzung der neuen Produktlinie mit wertvollem Know-how eines Industriedesigners unterstützen. Durch diese geförderten Beratungen kann sich das Ergebnis – im Sinne des Wortes – sehen lassen!“, so Eduard Sonneck.

Weitere Informationen unter:

Sonneck GmbH
Hammerschmiedstraße 4
3341 Ybbsitz
office@sonneck.com
www.sonneck.com

Gewaagte Innovationen bei Krickl Waagen Systeme

Die Firma Krickl Waagen Systeme GmbH plant, entwickelt und handelt mit mobilen Wiegesystemen einschließlich Software von hohem Nutzen und hoher Zuverlässigkeit für Märkte der Gewinnungs-, Entsorgungs- und Recyclingindustrie. Dabei ist technisches Know-how gefragt. Fachliche Kompetenz und kundenorientiertes Denken stehen im Mittelpunkt der Firmenphilosophie. In den meisten Industrien verursachen Transport und Logistik die höchsten Kosten. Um diese zu senken, müssen die Transportmassen und Transportzeiten erfasst und bewertet werden. Mobile Wiegesysteme schaffen hierfür beste Voraussetzungen.

Ökologisch leistet KWS mit ihren Produkten durch Einsparung von Fahrzeiten zur stationären Waage einen wesentlichen Beitrag zur Energieeffizienz und CO₂-Emission. Das eichfähige On-Board-Weighing-System bedeutet für den Fahrzeughalter eine Erhöhung der Wirtschaftlichkeit durch bessere Ressourcennutzung und Flexibilität. Überladungen werden vermieden, Transportkapazitäten können optimal genutzt und Warenzustellungen werden einfach nachvollziehbar. Bereits mehr als 500 Wiegesysteme konnten schon an den verschiedensten Arten von Lkw, Kipp- und Silofahrzeugen, sowie Sat-



tellaufliegern montiert werden. Der Aufbau ist fix mit den Wiegezellen verbunden, die wiederum am Lkw-Rahmen montiert sind. Durch diese Aufbauvariante kann die Gewichtsbestimmung jederzeit und an jedem Ort stattfinden. Die Verwiegung erfolgt über Kraftaufnehmer – Wiegezellen aus Edelstahl. Die LCD-Gewichtsanzeige (Wägeterminal) und der Lieferschein-Drucker befinden sich im Führerhaus oder im Bedienkasten. So kann bequem abgelesen werden, welche Mengen einer Ware zugestellt oder abgenommen wurden. Das Gewicht wird dann per Tastendruck über einen Ausdruck quittiert. Dem Kunden ist somit Sicherheit gegeben, dass er auch erhält, wofür er bezahlt hat und der Lieferant weiß, dass er „kein Kilo zuviel“ unfaktu-

Ihr Service im Weinviertel Mag. Gerhard Gschwandtner

Amtsgasse 9, 2020 Hollabrunn.
Tel. 02952/54 64, Fax 02952/54 64/30 6 60
E-Mail: tip.weinviertel@wknoe.at

riert geliefert oder entsorgt hat. Ein eigens entwickeltes Rechnungsmodul ist ein elektronisches Zusatzgerät der Waage mit der es nun möglich ist, den Preis direkt bei der Lieferung auszugeben. Die Daten werden über die Druckerschnittstelle ausgelesen und direkt über den ermittelten Gewichtswert als Preis ausgegeben. Somit erhält der Kunde direkt im Anschluss an die Lieferung die Rechnung. Der Vorteil liegt klar auf der Hand: Durch die sofortige Rechnungslegung verringert sich die Zahlungsfrist erheblich und es kann direkt vor Ort kassiert werden.

TIP - TIPP:

„Die Teilnahme beim Karl Ritter von Ghega-Preis sowie die Anerkennungsurkunde waren ein großer Ansporn für uns die nächste Innovation voranzutreiben.“ ist Frau Emanuela Krickl überzeugt und freut sich, dabei erstmalig die Hilfe der TIP – von der Fördereinreichung bis zur Vermarktung – in Anspruch zu nehmen.

Weitere Informationen unter:

Krickl Waagen Systeme GmbH
Dr. Jurek Gasse 32
2011 Sierndorf
Tel: 02267/30 11/0
www.kws-waage.at



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Innovation für Umwelt & Klima

Innovationen stiften Nutzen! Was vom Anwender der Innovation als individueller Nutzen empfunden wird, ist jedoch von vielen Faktoren abhängig. Neben „besser, schneller, billiger oder komfortabler“ spielen auch gesellschaftliche Trends eine immer stärkere Rolle. So ist ein steigendes Umweltbewusstsein und ein verantwortungsvoller Umgang mit natürlichen Ressourcen zu einer wichtigen Inspirationsquelle für Innovationen geworden. Noch vor zehn Jahren waren in diesem Bereich eher visionäre Konzepte mit geringer Praxisnähe zu finden. Heute sind es ganz praktikable Lösungen, die den Schutz von Umwelt und Klima auch mit monetären Einsparungen und einem gesteigerten Komfort kombinieren. Um einen Impuls in diesem Themenbereich zu setzen und Innovationen hier besonders zu stimulieren werden 2009 Schwerpunktberatungen, die in Verbindung mit Projekten dieser Zielsetzung stehen mit 75% besonders gefördert! Grundvoraussetzung ist die Entwicklung eines neuen Produktes oder Verfahrens, welches anderen Unternehmen angeboten wird. Kriterien für die Erlangung der Förderung sind:

- Energieeinsparung
- Nutzung alternativer Energieformen
- Verringerung von Emissionen
- Ressourcenschonung
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Schutz natürlicher Ökosysteme

Projekte, bei denen der Einsatz „bestehender Technologien“ im eigenen Unternehmen im Vordergrund steht, werden wie bisher über die ökologische Betriebsberatung unterstützt – ebenfalls mit attraktiven Fördersätzen. Im Sinne des Ansatzes „von der Idee bis zur Markteinführung“ werden alle zur Realisierung notwendigen Projektphasen mit erhöhter Förderung unterstützt.

Mehr dazu weiß Ihre Servicestelle!

Antragstellung leicht gemacht: In der Sprache der Förderstellen

In einem praxisorientierten Workshop werden Sie in die „Geheimnisse“ der Förderantragstellung für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingeweiht. Binnen kürzester Zeit verstehen Sie die Grundlagen, die Denkweise der Förderstellen und das Vorhaben F&E-Förderantrag entpuppt sich als klare logische Projektplanung aus einem anderen Blickwinkel.

Der zusätzliche Arbeitsaufwand ist sehr gering, denn 90% der Antragsinhalte kommen aus der Projektplanung, ohne die ein Unternehmen so und so nicht auskommt. 10% sind spezielle Inhalte über die es sich Wert ist Gedanken zu machen, technisches Risiko und zukunftsorientierte Marktumsetzung gehören speziell dazu. Antragsprüfer der Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) geben einen Einblick in die Details des Einreichverfahrens und in praktischen Übungen bekommen Sie ein Gefühl für die wesentlichen Inhalte und Formulierungen.



Foto: Bildagentur Waldhäusl

Investieren Sie Zeit in diesen Workshop – diese Investition rechnet sich in jedem Fall.

Achtung – durch den Workshop-Charakter nur begrenzte Teilnehmerzahl möglich, rechtzeitige Anmeldung notwendig!

Weitere Informationen und Anmeldung unter www.tip-noe.at (Veranstaltungen).

Patent: Schutz für Ihr geistiges Eigentum

Der Schutz Ihrer neuen technischen Idee, Ihrer Entwicklung, Ihrer Firmenbezeichnung wird im Zeitalter der Globalisierung und weltweiten Kommunikation immer wichtiger. Speziell kleine und mittlere Unternehmen, bei denen eine rasche Marktabdeckung nicht möglich ist sollten ihre Entwicklungen schützen lassen. Die weltweit verbreiteten Schutzrechte haben eine Mehrfachwirkung. Primär verhindern sie die Nachahmung, sekundär verbindet der Konsument damit eine gewisse Besonderheit, Einzigartigkeit und teilweise auch Qualität und nicht zuletzt gibt es auch innerbetrieblich positive

Auswirkungen, wie Stolz und Motivation. Unsere jährlich stattfindende Veranstaltung gibt einen detaillierten Einblick in die verschiedenen Schutzmöglichkeiten für technische Entwicklungen, neues Design, Marken und Marketing-Ideen. Ebenso werden die neuesten Europäischen Entwicklungstendenzen aus diesem Bereich, wie die besten Möglichkeiten Patentschriften über das Internet zu recherchieren und als Informationspool zum Stand der Technik zu nutzen, behandelt. Weitere Informationen und Anmeldung unter www.tip-noe.at (Veranstaltungen).

Schneeballnetzwerk – nächste Runde!

Die Creme-de-la-creme d'Innovation aus verschiedenen Branchen in NÖ, mehrheitlich Großunternehmen sowie Leitbetriebe aus NÖ vernetzen sich im Schneeballnetzwerk Innovation. Die Themen für das Jahr 2009 sind Innovations- und Kreativitätsmethoden sowie Schaffung von Rahmenbedingungen für Innovationen. Ein Web-Portal unterstützt bei der Themenfindung und -bearbeitung. Ein Mitarbeiter der TIP ist als Koordinator eingesetzt und nimmt Wünsche und Anregungen entgegen. Was vor einiger Zeit als „Spiel“ begonnen hat, wird nun immer mehr zu einem Bestandteil der NÖ Innovationslandschaft. Eine kleine aber feine Gruppe von Innovateuren ist im Netzwerk aktiv. Trotz Ehren-

amtlichkeit der Mitarbeit haben Mitglieder des Netzwerks direkten Zugriff auf relevante Informationen aus Politik und Verwaltung.

Außerdem führt das Gespräch unter Gleichgesinnten unmittelbar zu einem kreativen Potenzial, das jeder sofort in der eigenen Praxis umsetzen kann. Wenn Ihr Unternehmen auch auf Innovation baut, Sie bei F&E-Aktivitäten zu Hause sind, in Ihrer Region eine Leitfunktion haben, sich angesprochen fühlen und Interesse an Mitarbeit und Mitwirkung haben, dann melden Sie sich beim Netzwerk-Koordinator.

www.schneeballnetzwerk.at